

Name	Vorname
Prüfungsnummer	Datum

Arbeitsauftrag

Sie erhalten den Auftrag, diverse Arbeiten aus Ihrem Arbeitsfeld vorzunehmen. Die Experten legen in einem Auswahlkatalog fest, welche Aufgaben bei welchen Tierarten ausgeführt werden müssen. Zur Ausführung der praktischen Arbeiten stehen Ihnen 240 Minuten zur Verfügung. Sie können eine Pause von 15 Minuten einplanen, welche nicht als Prüfungszeit zählt, aber zwingend einzuplanen ist. Sind grössere Ortsverschiebungen nicht zu verhindern, sind die Experten bei Prüfungsbeginn zu orientieren. Hierbei entscheiden die Experten, ob die Verschiebung als Prüfungszeit zählt oder nicht.

Erlaubte Hilfsmittel

Lerndokumentation inkl. Unterlagen der überbetrieblichen Kurse, Tierschutzverordnung
Betriebsinterne Hilfsmittel wie IT-Systeme, Futterpläne, Arbeitspläne, Rapportbücher,
Arbeitsanweisungen

X = *Diese Aufgaben müssen Sie erledigen.*
O = *Diese Aufgaben müssen Sie nicht beachten.*

Bestätigung, dass Sie gesundheitlich in der Lage sind, die Prüfung abzulegen.

Unterschrift des Kandidaten:

Identifikation:

Amtlicher Ausweis kontrolliert

Beginn der Prüfung (Zeit): _____

Abschluss der Prüfung (Zeit): _____

Pause: _____ bis _____

Unterschrift Experte 1 (Teamleiter)

Experte 2:

a) Säugetiere

- o 1a Erstellen Sie einen Plan des Ablaufs der praktischen Prüfung. Erklären Sie diesen.
- o 2a Reinigen Sie das Aussen- und /oder Innengehege. Richten Sie den Stallbereich / das Gehege optimal her.
- o 3a Bereiten Sie eine für die Saison typische Futtermischung zu.
- o 4a Analysieren Sie die Qualität des Futters. Wie wird es gelagert? Gibt es Vor- oder Nachteile? Füttern Sie die Tiergruppe.
- o 5a Analysieren Sie von der vorgegebenen Tiergruppe mit Hilfe der TSchV die Haltungsbedingungen. Gewichten Sie deren Vor- und Nachteile und kommentieren Sie sie.
- o 6a Worauf achten Sie bei der Vergesellschaftung verschiedener Tierarten? Was ist bei dieser Tierart möglich, was nicht und warum?
- o 7a Sie möchten dieser Tierart Anreize zu spannenden Verhaltensweisen bieten. Mit welchen tierpflegerischen Massnahmen können Sie diese Tierart aktiv halten? Nennen Sie zwei Möglichkeiten und setzen Sie eine praktisch um.
- o 8a Analysieren Sie bei der Tierhaltung die Gruppenzusammensetzung in Bezug auf Anzahl, Geschlechterverhältnis, Arten, Alter und Futterregime. Wenn mögl. Tierbestandeskontrolle zeigen.
- o 9a Sie entdecken bei Arbeitsbeginn einen sicherheitsrelevanten Defekt am Gehege. Was tun Sie? Wen informieren Sie? Was sind Ihre ersten Schritte?
- o 10a Sie müssen aus der Tiergruppe ein Individuum herausfangen und umsetzen. Wie gehen Sie vor? Zeigen Sie vorgängig die benötigten Hilfsmittel.
- o 11a Ein Individuum tritt eine Flugreise an. Zeigen Sie einen für den Transport geeigneten Behälter. Gibt es dafür Vorschriften? Was treffen Sie für Vorkehrungen und wie setzen Sie den Transport zeitlich an?
- o 12a Eine Transportkiste samt kostbarem Inhalt steht nach 2 h Autoreise vor dem Stall. Sie haben die Verantwortung für die Eingewöhnungs- und Quarantänezeit. Wie gehen Sie vor und welche Massnahmen haben Sie vor der Ankunft schon ausgeführt?
- o 13a Ein Tier ist trächtig. Wann treffen Sie welche Vorkehrungen im Stall oder der Umgebung, damit die Geburt und Aufzucht erfolgreich verlaufen? Erklären Sie diese und zeigen Sie das Material, das nützlich sein könnte.
- o 14a Beurteilen Sie den Gesundheitszustand eines Individuums oder einer Tiergruppe. Führen Sie den Gesundheitscheck praktisch durch. Bestimmen Sie das Geschlecht eines Tieres.
- o 15a Der Tierarzt hat einem Tier/einer Tiergruppe ein Mittel
..... verordnet.
Zeigen Sie praktisch, wie Sie das Mittel verabreichen und worauf Sie achten.
- o 16a Bei der Planung und dem Bau von Tieranlagen sollten auch ökologische Überlegungen einfließen. Welche sind in der Anlage gut umgesetzt, welche weiteren wären wünschenswert?
- o 17a Sie werden zu einem Besucher gerufen, welcher gesundheitliche Probleme hat. Wie gehen Sie vor?
- o 18a
-

b) Vögel

- o 1b Junge Vögel werden in einem bestimmten Alter gekennzeichnet. Was für Möglichkeiten kennen Sie? Zeigen Sie praktisch eine in Ihrem Betrieb angewendete Variante.
- o 2b Was für Möglichkeiten kennen Sie, um Vögel heraus zu fangen? Erläutern Sie anhand der Hilfsmittel deren Vor- und Nachteile und allfällige Risiken.
- o 3b Sie treffen die Vorkehrungen für eine erfolgreiche Fortpflanzungszeit und Aufzucht. Wie gehen Sie vor? Zeigen Sie Materialien, die nützlich sein könnten.
- o 4b Analysieren Sie von der vorgegebenen Vogelgruppe mit Hilfe der TSchV die Haltungsbedingungen in der vorliegenden Anlage. Gewichten Sie deren Vor- und Nachteile und kommentieren Sie diese.
- o 5b Reinigen Sie die Aussen- und/oder Innenvoliere. Richten Sie die Unterkunft für den Tag optimal her.
- o 6b Eine Besucherin/ein Kind möchte einen aufgefundenen Vogel mit blutender Wunde zur Pflege abgeben. Was tun Sie? Wie beraten Sie die Person?
- o 7b Bereiten Sie eine für die Vogelart typische Futterration zu. Füttern Sie die Vögel.
- o 8b Zeigen Sie je zwei Nahrungsmittel, welche sich für Vögel und Säugetiere nicht zum Verfüttern eignen. Begründen Sie Ihre Auswahl.
- o 9b Sie möchten dieser Vogelart Anreize zu sinn-vollen Verhaltensweisen bieten. Nennen Sie zwei Möglichkeiten und setzen Sie eine Massnahme praktisch um.
- o 10b Sie wollen eine seltene Vogelart nachzüchten. Was für Möglichkeiten haben Sie? Erläutern Sie mit den Hilfsmitteln deren Vor- und Nachteile.
- o 11b Sie entdecken bei Arbeitsbeginn einen toten Vogel. Was tun Sie?
- o 12b Auf welche Grundsätze achten Sie bei der Vogelfütterung? Erläutern Sie anhand der Futtermittel Ihre Möglichkeiten in Bezug auf verschiedene Vogelarten und deren Ansprüche.
- o 13b Richten Sie eine Voliere so ein, dass sie zur Eingewöhnung frisch importierter Vögel geeignet ist.
- o 14b Machen Sie bei einem Individuum einen Gesundheitscheck. Fangen Sie zu diesem Zweck das Tier heraus. Erklären Sie, worauf Sie besonders achten.
- o 15b Wegen Verdachts auf Vitamin- Mangel, müssen Sie der Vogelgruppe täglich Vitamintropfen /-pulver verabreichen. Demonstrieren Sie, wie Sie es verabreichen. Worauf achten Sie?
- o 16b Im Verlaufe einer parasitologischen Bestandeskontrolle werden aus jeder Voliere Kotproben gesammelt. Entnehmen Sie eine Sammelprobe und bereiten Sie diese für den Postversand vor.
- o 17b Entnehmen Sie einem Vogel zur DNA-Geschlechtsbestimmung eine Federprobe. Wie wird diese weitergeleitet?
- o 18b
- o 18b
- o 18b

c) Fische, Amphibien und Reptilien

- o 1c Prüfen Sie im Aquarium die Wasserqualität, im Terrarium die Klimaqualität. Was sagen die Werte aus und wie setzen Sie diese um?
- o 2c Reinigen Sie das Aquarium (Wasserwechsel), resp. Terrarium. Richten Sie das Aquarium/Terrarium für den heutigen Tag optimal her.
- o 3c Verpacken Sie einen Fisch/ein Reptil so, dass es mit dem Auto sicher transportiert werden könnte. Wie gehen Sie vor? Zeigen Sie Ihre Hilfsmittel und führen Sie die Arbeit praktisch durch.
- o 4c Analysieren und beurteilen Sie den Zustand des vorgegebenen Aquariums/Terrariums. Gewichten Sie die Vorzüge und Mängel des verwendeten Materials und begründen Sie Ihre Aussagen.
- o 5c Bereiten Sie eine für die Tierart typische Futtermischung zu. Beurteilen Sie deren Qualität. Füttern Sie die Tiere. Worauf achten Sie?
- o 6c Sie beobachten eine Fisch-/Reptilienart bei der Paarung. Was unternehmen Sie als Verantwortlicher der Zucht? Was leiten Sie für Massnahmen ein?
- o 7c Erklären Sie den Experten die Beleuchtung im Aquarium/Terrarium. Auf welche Faktoren achten Sie bei der Wahl einer Leuchte? Welche Leuchtmittel wählen Sie? Tierart? Klima? Bepflanzung?
- o 8c Richten Sie ein Terrarium/Aquarium nach den Anforderungen der Tierart nach TSchV ein. Beschreiben Sie das Habitat. Erklären Sie Ihr Vorgehen.
- o 9c Untersuchen Sie ein Tier auf Ektoparasiten. Worauf achten Sie? Welche sind Ihnen bekannt?
- o 10c Zeigen und erklären Sie am Beispiel eines Terrariums die Vorschriften, die für das Halten von Gifttieren gelten.
- o 11c Eine Schlange hat sich nur teilweise gehäutet. Nennen Sie mögliche Gründe dafür und setzen Sie Ihre Abhilfe dazu praktisch um.
- o 12c Demonstrieren Sie, wie Sie im Aquarium Pflanzen einsetzen. Erklären Sie am Beispiel eines Süßwasserbeckens den Einfluss der Pflanze auf die Haltung.
- o 13c Wie gehen Sie bei der Überwinterung von vor?
Was ist zu beachten? Was für Hilfsmittel benötigen Sie?
- o 14c Sie züchten/beschaffen sich Aufzuchtfutter für frisch geschlüpfte Aquarien-/Terrarientiere. Zeigen Sie Ihre Zucht/Lebendfutterhaltung. Was empfehlen Sie? Begründen Sie Ihre Aussage.
- o 15c Bestimmen Sie die Geschlechter der angegebenen Tiergruppe.
- o 16c Zeigen Sie die üblichen Reinigungsmittel in Ihrem Betrieb. Nennen Sie Vor- und Nachteile sowie Risiken. Gibt es Dokumente dazu?
- o 17c Von einem Reptilientransport stehen die Behälter zur Reinigung bereit. Reinigen Sie die Kistchen so, dass diese später ohne Risiko wiederverwendet werden können.
- o 18c
- o 18c
- o 18c